

Verkehrsregeln in Sillian: Dosiersystem sorgt für entspannte Sommermonate!

Das Dosiersystem in Sillian startet am 16. Juni, um den Verkehr im Ortszentrum bis September zu entlasten.



Sillian, Österreich - In Sillian bleibt das Dosiersystem auf der B 100 Drautalstraße auch in diesem Jahr bis Mitte September in Betrieb. Das System, das erstmals Mitte August 2022 eingeführt wurde, soll zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Ortszentrum beitragen. Bürgermeister Franz Schneider hebt hervor, dass die Ampeln den Durchzugsverkehr regeln und so eine Entlastung für das Ortszentrum schaffen sollen. Seit dem 16. Juni läuft der Sommerbetrieb des Systems, das täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr aktiv ist. Dieses Konzept wird bis zum 14. September fortgesetzt, um die Verkehrsströme effektiv zu steuern und regelmäßige Pausen im Durchgangsverkehr zu schaffen.

Die Erleichterung für Anwohner und Fußgänger ist ein zentrales Ziel dieses Systems. Bürgermeister Schneider stellt klar, dass eine der drei Ampeln um etwa 400 Meter nach Osten verschoben wird, um den Verkehr weiter von den bewohnten Gebieten wegzuleiten. Trotz der positiven Entwicklungen ist das Dosiersystem nicht als dauerhafte Lösung zu betrachten, sondern ist als temporäre Maßnahme zur Reduzierung des Durchzugsverkehrs gedacht. Eine Entscheidung über den Übergang in den Dauerbetrieb soll im Herbst 2023 getroffen werden.

Langfristige Entlastung und Verkehrssicherheit

Das Land Tirol hat sich klar zu einer nachhaltigen Entlastung des Durchzugsverkehrs bekannt, wobei eine Umfahrung im Süden des Orts auf lange Sicht im Fokus steht. Bürgermeister Schneider betont, dass das Dosiersystem zwar eine Verbesserung darstellt, jedoch nicht den Bau einer Umfahrung ersetzen kann. Die Herausforderung bleibt, eine Balance zwischen dem Verkehrsfluss und der Lebensqualität der Anwohner zu finden.

Moderne Verkehrsmanagementsysteme, wie das in Sillian implementierte, spielen eine entscheidende Rolle in der Echtzeit-Vernetzung und Überwachung des Verkehrs. Sie ermöglichen nicht nur die Minimierung von Staus, sondern verbessern auch die Verkehrssicherheit erheblich. Beispielsweise sind sie in der Lage, potenziell gefährliche Situationen frühzeitig zu erkennen und das Unfallrisiko zu reduzieren. Daraus ergibt sich eine effizientere Nutzung der vorhandenen Straßeninfrastruktur, was wiederum zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen beiträgt.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Maßnahmen in Sillian nicht nur zur Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner beitragen, sondern auch ein Beispiel für die Anwendung moderner Technologien im Verkehrsmanagement darstellen. Die Vorbereitungen für eine langfristige Lösung bleiben ein

wichtiges Thema, das die Gemeinde und das Land Tirol in den kommenden Monaten intensiv diskutieren werden.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Sillian, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.dolomitenstadt.at• www.kleinezeitung.at• www.ptvgroup.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at